

In Richtung Nachhaltige Entwicklung



SOLVAY
MAIN PARTNER
SOLARIMPULSE.



3. Unsere Strategie

Nachhaltige Entwicklung bewegt sich im Spannungsfeld zwischen den Erwartungen von Anspruchsgruppen und den eigenen Unternehmenszielen. Nachbarn unserer Produktionsstandorte haben andere Erwartungen an Solvay als Kunden, Lieferanten oder die eigenen Mitarbeiter. An den Schnittstellen der Matrix sind die zentralen Handlungsfelder aufgeführt; sie bilden den Rahmen, in dem wir uns bewegen, um unserer Verantwortung gegenüber den Märkten, der Umwelt oder der Gesellschaft gerecht zu werden.

Anspruchsgruppen

	Investoren	Gesellschaft	Kunden & Lieferanten	Mitarbeiter & Partnerfirmen	Kommunen/ Nachbarn
--	------------	--------------	----------------------	-----------------------------	--------------------

Unternehmensziele

Werte Ethisch und verantwortungsbewusst handeln	Das Unternehmen als Referenz für ethisches Verhalten und Nachhaltige Entwicklung positionieren	Gesellschaftliche Verantwortung über unsere Geschäftsaktivitäten hinaus wahrnehmen und zur Weiterentwicklung des wissenschaftlichen Know-hows beitragen	Geschäftsethik sicher stellen	Eine gemeinsame ethische Verpflichtung auf der Grundlage gemeinsamer Werte aufbauen	Dialog mit den Kommunen und die Beteiligung am Gemeinschaftsleben (Nachbarn, Behörden, Verbände etc.) intensivieren
Managementmethoden Effiziente Managementprozesse anwenden	In den Bereichen Personal, Finanzen und Materialwirtschaft herausragende Ergebnisse erzielen	Globale ökologische Auswirkung unserer Produktion und Lieferkette reduzieren	Langfristige Wettbewerbsfähigkeit anstreben und Produktverantwortung gewährleisten	Faire und sichere Arbeitsbedingungen gewährleisten, Verantwortung übertragen, Aufstiegschancen und berufliche Weiterentwicklung ermöglichen	Umweltleistungen optimieren
Produkte & Aktivitäten Nachhaltige, profitable Produkte und Dienstleistungen mit Wachstumspotenzial liefern	Durch Marktführerschaft langfristig nachhaltige Werte schaffen	Neue Produkte und Lösungen liefern, die Umwelt & Gesundheit schützen, zum globalen Wohlstand beitragen und Grundbedürfnisse decken	Hochwertige, effiziente und verlässliche sowie dokumentierte und validierte Produkte und Dienstleistungen anbieten	Interdisziplinäres Arbeiten, Netzwerke und Partnerschaften ausbauen	Zu lokalem Wohlstand beitragen: Beschäftigung, Vergütung, Einkauf lokaler Waren und Dienstleistungen
Künftige Entwicklung Eine weltweit ausgerichtete Unternehmensstrategie einsetzen	Langfristige, auf Innovation und nachhaltige Entwicklung basierende Wachstumsstrategie umsetzen	Auf der Grundlage internationaler Gesetze, Normen und Standards neue Produkte und Lösungen entwickeln, die die Umwelt & Gesundheit schützen, globalen Wohlstand steigern und die Grundbedürfnisse decken.	Gemeinsam neue und nachhaltige Produkte und Lösungen entwickeln und vertreiben	Kreativität und Innovation fördern	Die lokale Wirtschaft stärken: Cluster für Wirtschaftsaktivitäten, Infrastrukturen, Equipment, Kompetenzen
Kritische Risiken Kritische Herausforderungen managen	Risiken und damit verbundene finanzielle Auswirkungen beherrschen	Zur Ausbildung, Weiterbildung und Beschäftigung junger Menschen beitragen	Aktiv am Management von Produkten am Ende ihres Lebenszyklus mitwirken und nicht-nachhaltige Produkte frühzeitig ersetzen	Kritische Risiken und damit verbundene Auswirkungen für Menschen minimieren: Unfälle, Berufskrankheiten, Entlassungen, Know-how-Verlust	Nachbarn und deren Umfeld schützen: Gesundheit, Umwelt, Beschäftigung, Verhütung von Unfällen



Unsere 25 Hauptziele bis 2012 und 2020

2008

2012

2020



Investoren

- 1 ■ Wir wollen alle Akquisitionen und wichtigen **Innovationen auf ihre Nachhaltigkeit** prüfen (a). Projekte, die wir mit Partnern umsetzen, wollen wir gemeinsam bewerten.
- 2 ■ Strategische Entscheidungen, Budgetplanungen und alle wichtigen Investitionen wollen wir mit validierten Instrumenten auf ihre Nachhaltigkeit prüfen. Mögliche Umweltauswirkungen sollen mit Hilfe aussagekräftiger Indikatoren ermittelt werden.
- 3 ■ **Mindestens 20 Prozent** der prämierten Projekte des internen Ideenwettbewerbs „Solvay Innovation Trophy“ müssen natürliche Ressourcen einsparen.
- 4 ■ Ökoeffiziente Produkte (b) wollen wir fördern – insbesondere Brennstoffzellen und organische Elektronik.



Gesellschaft

- 5 ■■ Den **Anteil an Straßentransporten** in Europa wollen wir **um 20 Prozent senken** (in Tonnenkilometern).
- 6 ■■ Die **Gesamtemissionen unserer Fahrzeugflotte** soll um **mehr als 30 Prozent** reduziert werden.
- 7 ■■ Die mit der Herstellung verbundenen direkten und indirekten (durch Energiezukauf) **Treibhausgasemissionen** (in CO₂-Äquivalenten) wollen wir **um 20 Prozent senken**.
- 8 ■■ Wir wollen unseren **gesamten Energieverbrauch um 20 Prozent verringern**.
- 9 ■ Energie-Audits wollen wir an 80 Prozent der Produktionsstandorte und an allen Verwaltungsstandorten durchführen.
- 10 ■ Aufgrund gesetzlicher Auflagen kann auch Solvay auf Tierversuche nicht verzichten. In der gesamten Gruppe wollen wir die **Solvay-Grundsätze für Tierversuche** anwenden und auch bei Partnerfirmen darauf hinwirken.



Kunden und Lieferanten

- 11 ■ Sämtliche Partnerfirmen, die für Solvay Gefahrgüter transportieren oder lagern, wollen wir entsprechend den Nachhaltigkeitsgrundsätzen auswählen und regelmäßig überprüfen.
- 12 ■ Wir wollen Produktinformationen mit Ökopprofilen (c) bereitstellen für
 - alle vorhandenen Hauptprodukte,
 - alle Produkte mit kritischen Eigenschaften in Bezug auf Nachhaltigkeit,
 - alle neuen Produkte.

2038

175 Jahre Solvay



Mitarbeiter

- 13 ■ Wir organisieren an allen Standorten **Diskussionsforen**, um Nachhaltigkeitsprojekte zu initiieren und zu unterstützen.
- 14 ■ Wir wollen die Nachhaltige Entwicklung in Mitarbeiterschulungen einbinden – in allen Hierarchieebenen.
- 15 ■ Wir setzen alles daran, Engagement und Identifikation der Mitarbeiter mit dem Unternehmen auf hohem Niveau zu halten (Basis: Solvay People Survey: ≥ 75 Prozent) und weiter zu stärken.
- 16 ■ Wir wollen strukturierte Programme einführen, **um unsere eigenen Mitarbeiter und die Mitarbeiter von Partnerfirmen vor Risiken zu schützen**.
- 17 ■ Das Gesundheitsmodul des Solvay-Informationssystems Medexis (d) soll für 70 Prozent der Mitarbeiter (ohne USA) angewendet werden, um in der gesamten Solvay-Gruppe Gesundheitsrisiken vorzubeugen und eine harmonisierte medizinische Betreuung sicherzustellen.
- 18 ■ Bei einer Grippe-Pandemie wollen wir einen bereits erarbeiteten Notfallplan anwenden, um die Mitarbeiter und ihre Familien zu schützen.



Anwohner und Gemeinden

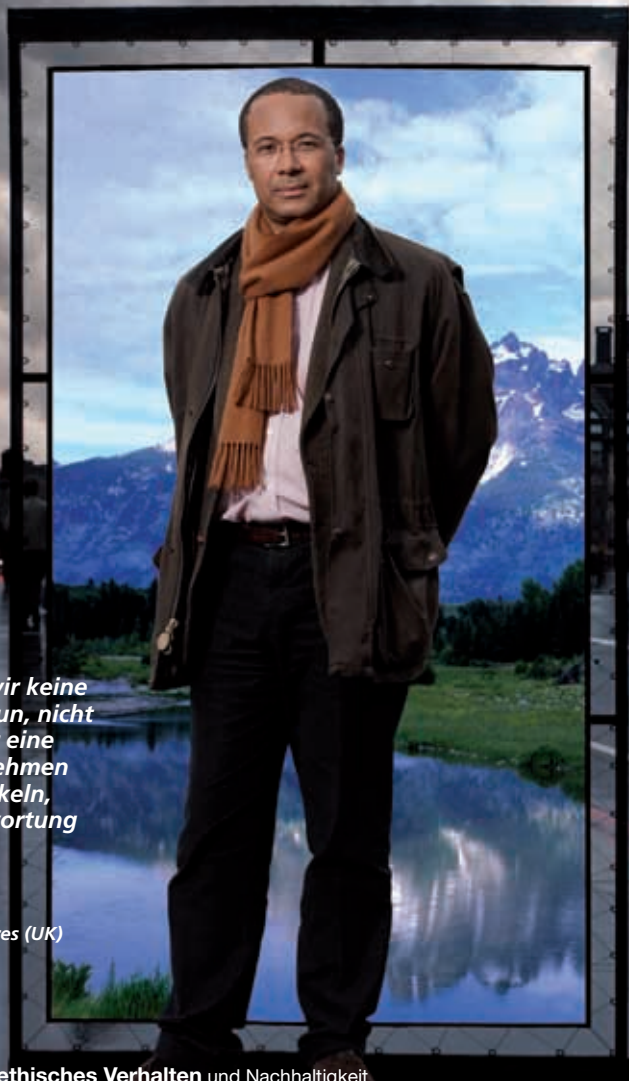
- 19 ■ Wir wollen **Emissionen in die Luft** (globaler Index) **um 20 Prozent senken**.
- 20 ■ **Emissionen in das Wasser** (globaler Index) wollen wir **um 20 Prozent reduzieren**.
- 21 ■ Wir wollen das so genannte „Risikobasierte Prüfsystem für die vorausschauende Überprüfung der physischen Integrität von Anlagen“ auf alle entsprechenden Standorte der Gruppe ausweiten.
- 22 ■ Die Sicherheitsmanagementsysteme von **30 Produktionsstandorten** sollen nach OHSAS 18001 oder gleichwertig zertifiziert werden (e), Für wichtige Standorte zielen wir Umweltzertifizierungen nach ISO, EMAS oder gleichwertige Zertifikate an (f).
- 23 ■ Die Jahresdaten zu Schadstoffemissionen und -freisetzungen mit potenziell erheblichen Folgen wollen wir für jeden Standort verfügbar machen. Grundlage sind öffentliche Datenbankregister vom Typ PRTR oder TRI (g). Wir handeln dabei auch im Einklang mit der Globalen Responsible Care-Charta.
- 24 ■ Solvay will an allen Standorten Projekte initiieren, die die Mitwirkung von Mitarbeitern am lokalen Gemeinschaftsleben fördern.
- 25 ■ Die Anwohner unserer großen Produktionsstandorte wollen wir regelmäßig nach ihrer **Meinung** fragen.

(a) 5 x 5-Matrix, Solvay Sustainability Tool und Umberto Lifecycle Analysis Tool der FBU Heidelberg.
 (b) Siehe Seite 21 des ausführlichen Sustainability Reports unter www.solvaysustainable.com
 (c) Ökoprofil: Bestandsaufnahme der mit Rohstoffen und Herstellung verbundenen Emissionen und Freisetzungen.
 (d) Derzeit entwickeltes Informationssystem zu medizinischen und arbeitshygienischen Daten.

(e) OHSAS 18001: Occupational Health and Safety Assessment, Series 18001: mit ISO 9000 und ISO 14001 kompatibel.
 (f) Ohne die Verarbeitung von Kunststoffen zu Rohren und Formstücken (PipeLife).
 (g) PRTR: Pollutant Release and Transfer Register; TRI: Toxic Release Inventory (US).



Entwicklung und Nachhaltigkeit in Einklang bringen, um kontinuierliche Wertschöpfung zu erzielen



“

Wenn es um nachhaltige Entwicklung geht, haben wir keine Wahl: Wenn das, was wir tun, nicht nachhaltig ist, riskieren wir eine Katastrophe. Jedes Unternehmen muss eine Strategie entwickeln, die es erlaubt, der Verantwortung gerecht zu werden.

”

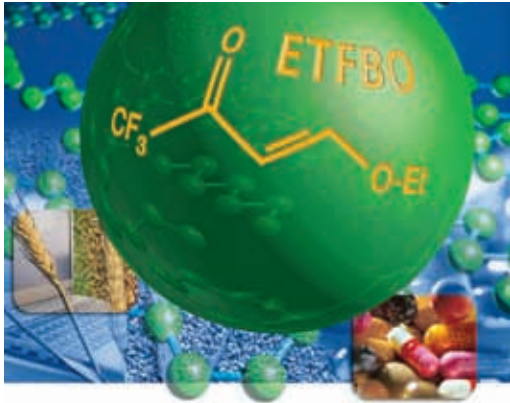
*John Butt,
Managing Director, Conduit Ventures (UK)*

Investoren

-  Vorbild für **ethisches Verhalten** und Nachhaltigkeit
-  Personelle, finanzielle und physische Ressourcen **steuern**
-  **Dauerhaften Wert** schaffen und eine Führungsposition einnehmen
-  **Innovation** und Nachhaltige Entwicklung miteinander verbinden
-  Risiken **kontrollieren**

Bernburg: Neues Heizkraftwerk zur klimafreundlichen Energiegewinnung für die Produktion

Produktionsprozesse sind und bleiben energieintensiv. Es gilt, die Energiegewinnung kontinuierlich zu optimieren und neue Wege zu finden. In Bernburg haben Solvay und das Partnerunternehmen Tönsmeier ein Ersatzbrennstoff (EBS)-Heizkraftwerk gebaut. Ziel ist es, die Produktion sicher und effizient mit Energie zu versorgen und die CO₂-Emissionen zu reduzieren. EBS steht für Ersatzbrennstoffe. Sie enthalten z. B. nicht wiederverwertbares Papier, Holz, Kunststoffe und Textilien. Bei ihrer Verbrennung wird wertvolle Energie für die Erzeugung von Strom und Dampf freigesetzt. Der Großteil des Dampfes wird direkt für die Produktion genutzt. Klimaschutz und Energiegewinnung lassen sich mit EBS-Kraftwerken ideal kombinieren, denn bisher wurden EBS-Materialien deponiert und setzten bei der Verrottung Methan frei, das 20-mal so klimawirksam wie CO₂ ist.



ETFBO – wichtiger Synthesebaustein für Medikamente

Etwa 50 Prozent aller neuen Medikamente und 20 Prozent der Pflanzenschutzmittel enthalten Fluor. ETFBO ist dabei ein wichtiger fluorhaltiger Synthesebaustein. Fluororganische Wirkstoffe ermöglichen geringere Dosierungen; sie gelangen leichter in Zellen und verbessern so die Wirksamkeit von Medikamenten. Als einziger Anbieter hat Solvay ein industrielles Herstellungsverfahren für ETFBO entwickelt.

Frankfurt: Geschlossene Kreisläufe schützen das Klima

In Frankfurt betreibt Solvay die weltweit erste Anlage, die organische Fluorgase aufspaltet. Kältemittel, wie das von Solvay produzierte Solkane 134a, werden entweder direkt wieder eingesetzt oder in Frankfurt in die Ausgangsstoffe zerlegt. Die entstehende Fluss- und Salzsäure sind hochrein und können in der Chemie-Produktion wieder eingesetzt werden.



Erwartungen der Gesellschaft antizipieren

“

Eine Gesellschaft ist nur dann zukunftsfähig, wenn ökonomische, ökologische und soziale Belange gleichwertig und gleichberechtigt nebeneinander stehen.

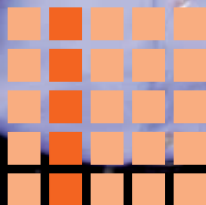
Bundespräsident Christian Wulff zu seiner Zeit als Ministerpräsident Niedersachsens

“

Für Solvay bedeutet Nachhaltigkeit auch, Erwartungen und Entwicklungen der Gesellschaft in die Unternehmensstrategie zu integrieren.

Dr. Frank Schneider, Vorsitzender der Geschäftsführung der SOLVAY GmbH auf der IdeenExpo

Gesellschaft



Stärkere gesellschaftliche Verantwortung

Globaler ökologischer Fußabdruck unserer Aktivitäten

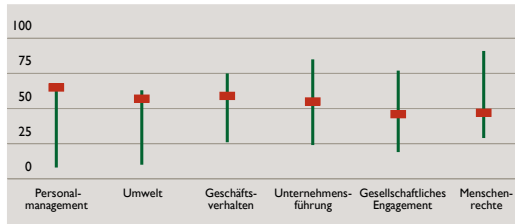
Produkte, die die Umwelt schützen und Grundbedürfnisse decken

Lösungen, um Gesundheit und Umwelt zu schützen

Ausbildung, Weiterbildung, Berufsqualifizierung junger Menschen

Nachhaltigkeit ist ein wichtiges Kriterium bei Unternehmensbewertungen – Ratingagenturen beurteilen zunehmend Umwelt- und Managementleistungen

Solvays Position im Vergleich zu anderen Chemieunternehmen
Vigeo-Rating für Solvay aus dem Jahre 2009



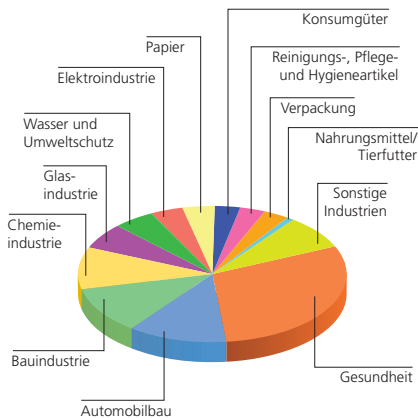
Unabhängig davon, ob Bewertungen durch spezialisierte Agenturen wie Vigeo, Oekom oder SAM für den Dow Jones Nachhaltigkeitsindex durchgeführt, von Finanz-Ratingagenturen erstellt, ob vom Unternehmen selbst in Auftrag gegeben werden – Ratings gewinnen an Bedeutung. Solvay beteiligt sich an solchen Ratings und ist bestrebt, über den Dialog mit Analysten aktiv an der Entwicklung dieser Bewertungen mitzuwirken.

Zukunftsmodell: Stadt Rheinberg kann Abwärme aus der PVC-Herstellung für die Energieversorgung nutzen

Als Fernwärme will die Stadt Rheinberg (Nordrhein-Westfalen) künftig einen Teil der Abwärme des örtlichen Solvay-Werks nutzen. Mit einer Absichtserklärung haben beide Partner Anfang 2009 die Voraussetzungen für die zukunftsweisende Energiekooperation geschaffen. Derzeit läuft die europaweite Ausschreibung für die Versorgung verschiedener öffentlicher Gebäude mit Fernwärme. Das Projekt trägt nicht nur zur CO₂-Einsparung der Stadt bei; es ist auch eine wirtschaftliche und umweltfreundliche Form der Energieversorgung.



Unsere Märkte



Spezialitäten im Fokus. Solvay setzt verstärkt auf innovative Produkte, die auf die Bedürfnisse der Märkte exakt zugeschnitten werden.

Spezialitäten leisten einen wertvollen Beitrag, um die Nachhaltigkeit in vielen Branchen zu verbessern. Aber auch etablierte Produkte sind wichtige Bausteine, um umweltverträgliche Technologien zu entwickeln. Wasserstoffperoxid zum Beispiel setzt sich immer stärker als Oxidationsmittel für die Abwasserreinigung durch; es ersetzt größtenteils Chlorgas als Bleichmittel (vor allem bei Textilien und Papier). Solvay ist weltweit einer der größten Hersteller. In Bernburg (Sachsen-Anhalt) wurde Ende 2009 eine neue Wasserstoffanlage mit einer Kapazität von rund 70.000 Tonnen pro Jahr in Betrieb genommen, die den Ausgangsstoff für Wasserstoffperoxid liefert.



Partnerschaften sorgen dafür, dass Produkte während ihres Lebenszyklus nachhaltig sind



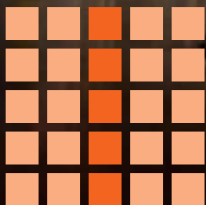
“

Ein Zulieferer muss so gut vernetzt sein, dass er alle vor- und nachgelagerten Prozesse in einer Wertschöpfungskette kennt und versteht.

”

*Romain Ferrari,
Geschäftsführender Gesellschafter
von Ferrari Textiles (Frankreich) –
und Kunde von SolVin*

Kunden und Zulieferer



Geschäfte nach **ethischen Maßstäben** führen

Langfristige Wettbewerbsfähigkeit und Produktverantwortung

Verlässliche, dokumentierte Produkte

Neue Produkte und Dienstleistungen, die nachhaltige Lösungen bieten

Produkte am Ende ihres Lebenszyklus; Ersatz für nicht nachhaltige Produkte

NEUTREC® – Rauchgase neutralisieren und Reststoffe reduzieren

11

Mit NEUTREC® werden u. a. in der Abluft von Kraftwerken enthaltene Schadstoffe zuverlässig und nahezu vollständig entfernt. Dafür wird eine geringe Menge Natriumbicarbonat, das Solvay unter dem Markennamen BICAR® vertreibt, dem Rauchgasstrom hinzugefügt. Es neutralisiert die in den Rauchgasen vorhandenen sauren Bestandteile wie Stickoxide. NEUTREC® ist ein Trockenverfahren, bei dem kein Abwasser anfällt. Die Europäische Union führt das patentierte Verfahren seit Oktober 2007 in ihrer Liste für „beste verfügbare Technologien zur Reinigung von Rauchgasen“.



Brennstoffzellen – Kraftwerke der Zukunft

Fossile Ressourcen werden knapper. Innovativen Lösungen sind gefragt. Viel versprechende Ansätze liefern Brennstoffzellen; sie werden nach Ansicht vieler Experten eine entscheidende Rolle in der Energieversorgung spielen. Eine treibende Kraft in diesem Markt ist SolviCore. Das Gemeinschaftsunternehmen von Solvay und Umicore (Belgien) entwickelt Membran-Elektrodeneinheiten, die das Herzstück der Brennstoffzellen bilden. Darin reagiert Wasserstoff mit Sauerstoff und erzeugt elektrischen Strom. Brennstoffzellen sind umweltfreundlicher als Verbrennungsmotoren, da als einziges Nebenprodukt Wasserdampf entsteht. Wasserstoff als Rohstoff kann wiederum aus erneuerbaren Quellen gewonnen werden und dazu beitragen, die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu verringern.

Solkatherm® – Abwärme zur Stromerzeugung nutzen

Überschüssige Wärme, die bei technischen Anlagen oder in industriellen Prozessen entsteht, wird in vielen Fällen ungenutzt an die Umwelt abgegeben. Mit ORC-Anlagen (Organic Rankine Cycle) und dem von Solvay Fluor entwickelten Wärmefluid Solkatherm® kann die bei der Verbrennung entstehende Restwärme direkt zur Stromerzeugung genutzt werden. Dazu wird Solkatherm® verdampft und der entstehende Druck genutzt, um eine Turbine mit einem Generator anzutreiben.



Mitarbeiter respektieren und ihre Fähigkeiten ausbauen

“

Nachhaltigkeit bedeutet auch, mit intelligenter Personalplanung dem demographischen Wandel zu begegnen. Dazu zählen attraktive Arbeitsplatz- und Qualifizierungsangebote für junge und ältere Mitarbeiter.

”

*Jürgen Möbius,
Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats
für Solvay in Deutschland und Mitglied
im europäischen Betriebsrat*

Mitarbeiter und Partnerfirmen



Gemeinsame ethische Verpflichtung auf der Grundlage gemeinsamer Werte

Sichere und faire Arbeitsbedingungen

Partnerschaften, nachhaltigkeitsbezogenes Wissen

Kreativität und Innovation

Risikomanagement

Arbeitskreis Nachhaltige Entwicklung behandelt zentrale Solvay-Themen

Betriebsrat, Sprecherausschuss und Geschäftsleitung treiben die Nachhaltige Entwicklung der deutschen Solvay-Gruppe gemeinsam voran. Dafür wurde im Juni 2008 der Arbeitskreis Nachhaltigkeit gegründet. Der demographische Wandel, Gesundheitsförderung, die Attraktivität von Solvay als Arbeitgeber, Mitarbeiterrekrutierung sowie die Reduzierung von CO₂-Emissionen sind die Schwerpunkte. Der Arbeitskreis legt im Hinblick auf Nachhaltige Entwicklung und gesellschaftliche Verantwortung des Unternehmens die Ziele fest und koordiniert die Maßnahmen an den deutschen Standorten.



Für die Solvay-Gruppe hat die Sicherheit am Arbeitsplatz höchste Priorität. Null Unfälle ist das Ziel aller Solvay-Standorte

Um das hohe Sicherheitsniveau zu halten und auszubauen setzt das Werk Bad Wimpfen beispielsweise verstärkt auf das Miteinander und den Dialog seiner Mitarbeiter. Regelmäßige Besprechungen zu Schichtbeginn oder Betriebsrundgänge sollen dazu beitragen, den Sicherheitsgedanken zu verinnerlichen. Für dieses Konzept erhielt das Werk im Frühjahr 2010 den Förderpreis der Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie (BG RCI).

Solvay People Survey: Grundlage für einen nachhaltigen Verbesserungsprozess

Mit regelmäßigen Umfragen geht Solvay der Stimmung seiner Mitarbeiter auf den Grund. Im Jahr 2009 nahmen rund 90 Prozent daran teil. Ergebnis: Fast 80 Prozent der Befragten sind stolz für Solvay zu arbeiten und 75 Prozent meinen, dass ihre Qualifikationen voll zum Einsatz kommen.

Die fünf Solvay-Werte:

- Ethisches Verhalten
- Gegenseitiger Respekt
- Kundenorientierung
- Übertragung von Verantwortung
- Teamarbeit



Im Jahr 2007 verabschiedete das Exekutivkomitee von Solvay ein Programm, mit dem alle Mitarbeiter zum Verhaltenskodex („One Group, One Code, One Path“) geschult werden.



Dialog fördern und Kontakte pflegen – im Einklang mit Nachbarn und Gemeinden leben und deren Umfeld respektieren

“






Die traditionell enge Verbundenheit mit den Anwohnern und den Gemeinden ist die Grundlage für ein offenes und vertrauensvolles Miteinander.

”

*Dr. Thomas Müller,
Solvay-Werkleiter in Bernburg,
abgebildet mit Oberbürgermeister
Henry Schütze*



Anwohner und Gemeinden

-  **Dialog** und Teilnahme am Gemeinschaftsleben
-  **Kontinuierliche Verbesserung** der Umweltleistung
-  **Verbesserung** der Lebensqualität
-  **Förderung** der lokalen Wirtschaft
-  **Schutz** der Anwohner

Schulkooperationen in Rheinberg: Junge Menschen für Naturwissen- schaften begeistern und an die Chemische Industrie heranführen



Schule, Kultur und nachbarschaftliche Aktivitäten sind drei Bereiche, in denen die deutschen Solvay-Standorte seit Jahren aktiv sind. So genannte Lernpartnerschaften haben z. B. in Rheinberg großen Anklang gefunden. Die Kooperation zwischen Solvay und dem Amplonius-Gymnasium und der Realschule Rheinberg besteht bereits seit acht Jahren. Mit Werksbesichtigungen, Exkursionen und Laborprojekten können Schülerinnen und Schüler regelmäßig einen Blick in die Praxis werfen und den Berufsalltag eines Chemikanten oder Elektrikers für Automatisierungstechnik kennen lernen. Darüber hinaus helfen die Lernpartnerschaften dabei, potenzielle Auszubildende frühzeitig anzusprechen. Ähnliche Kooperationen gibt es bei Solvay in Bad Hönningen, Bad Wimpfen und seit 2010 auch in Bernburg.

Salzgewinnungsgesellschaft Westfalen (SGW): Neuer Lebensraum für bedrohte Vogelarten

Die Uferschnepfe steht auf der Roten Liste bedrohter Tierarten. Um den seltenen Zugvögeln neue Rast- und Brutplätze zu schaffen, hat die SGW rund 50 Hektar intensiv genutzte Ackerfläche in Dauerweide umgewandelt. Als Ausgleich für die Erschließung von Bohrplätzen wurden 20 neue Tümpel angelegt und der Grundwasserspiegel angehoben. Mit Erfolg: Die Uferschnepfe fühlt sich in den Wiesen wieder heimisch; jedes Jahr brüten hier drei bis sechs Paare.



Bad Hönningen: Den Alten Römern auf der Spur

Wie sah der Alltag der römischen Legionäre aus? Geschichte zum Anfassen verspricht das im August 2008 eröffnete Erlebnis-Museum „RömerWelt“ in Rheinbrohl. Die Kleinstadt am Oberrhein ist der Ausgangspunkt des 550 Kilometer langen „Limes-Romanus“, dem Grenzwall, der das Römische Reich vom „freien Germanien“ trennte. Hier steht auch ein detailgetreuer Nachbau eines Wachturms. Das Solvay-Werk im benachbarten Bad Hönningen hat das Limes-Zentrum von Beginn an unterstützt und ein rund 13.000 Quadratmeter großes Grundstück für den Neubau des Museums gestiftet.

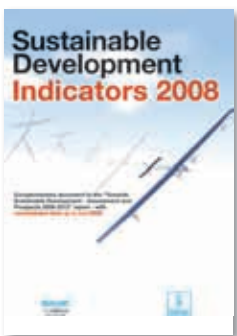


Solvay ist Technologiepartner von Solar Impulse

2013 soll das heute Unmögliche wahr werden:
Ein bemannter Solar-Flug rund um den Globus – Tag und Nacht
allein mit der Energie der Sonne. Als Technologiepartner trägt Solvay
Know-how und Werkstoffe dazu bei, um das technisch
Unmögliche zu erreichen.



Solar Impulse ist für Solvay ein Leuchtturm für
Nachhaltige Entwicklung: Die Menschheit wird auf ihre
Errungenschaften nicht verzichten wollen. Sie wird aber
Wege finden, mit weniger Ressourcen auszukommen.
Solvay will eine Führungsrolle in Nachhaltiger Chemie einnehmen.



Unsere Broschüren

Den vollständigen Bericht
„Towards Sustainable Development 2008-2012“
sowie den ergänzenden Bericht
„Sustainable development indicators“
finden Sie unter

www.solvaysustainable.com

Herausgeberin:
SOLVAY GmbH
Hans-Böckler-Allee 20
30173 Hannover
www.solvay.de

Photos
Solvay S.A.; SolVin; Inergy Automotive Systems
© EPFL – Claudio Leonardi
Michel de Wouters, International Polar Foundation
Michel Gronemberger, www.mgpix.be
Masterfile, Getty images, Fotolia,
Solar Impulse, SOLVAY GmbH



Fortschritt aus Überzeugung®